

## **DASKYLEION (TYAIY DRAYAHYA) HELLESPONTINE PHRYGIA BÖLGESİ AKHAEMENİD SATRAPLIĞI**

### **Zusammenfassung**

#### **Daskyleion (Tyaiy Drayahya) achaemenidische Satrapensitz in Hellespontine Phrygia**

Seit den Forschungen von Kurt Bittel im Jahre 1952 ist der Hisartepi im Nordwesten von Dorf Ergili bei Bandırma und am südöstlichen Ufer des Vogelsees (heutiger Kus Gölü- antiker Daskylitische See oder Aphnitis Limne) als Daskyleion zur archäologischen Literatur eingetreten. Nach Bittel's Entdeckung hat Ekrem Akurgal in demselben Jahr in Daskyleion die Ausgrabungen begonnen. Im Jahre 1988 wurden hier die Ausgrabungen wieder übernommen. Verzeichnisse der Satrapien, wie man sie seit Herodotos nennt, sind mehrfach erhalten. Es wurde für Daskyleion als "Satrapie in Klein-Phrygien", "Satrapie in Propontis" in den griechischen und lateinischen Quellen aber auch als "Tyaiy Drayahya" (die Völker am Meere leben) den altpersischen Name, der wie auf dem großen Inschrift des Dareios neben dem Relief am Felsen von Behistun in Persien geschrieben ist, erwähnt.

#### **Phryger in Daskyleion**

Die antiken Autoren haben den Namen hellespontisches Phrygien für dieses Gebiet verwendet. Nach Strabon haben hier Phryger gelebt. Allerdings fanden sich bis zum Jahr 1990 dafür keine epigraphischen oder archäologischen Zeugnisse. Erstmals 1990 und danach noch zahlreiche Male kamen epigraphische und archäologische Funde der Phryger in Daskyleion zutage, sodass für die Bezeichnung des Gebietes als hellespontinisches Phrygien erstmals gesicherte wissenschaftliche Beweise vorliegen. Bis zu den Funden im Jahr 1990 aus Daskyleion glaubte man, dass das Siedlungsgebiet der Phryger im Westen bis zur Grenzlinie Kütahya – Eskişehir reichte, da sich im Norden und Nordwesten dieser Linie keine phrygischen Funde und Inschriften fanden. Durch die Funde aus Daskyleion ist einerseits belegt, dass auch Phryger in diesem Gebiet siedelten, andererseits hat sich dadurch die Geschichte und Geographie Anatoliens geändert. Durch Inschriften, Keramik mit Graffiti und Funde, die zum Kybelekult gehören, ist bewiesen, dass die Achaemeniden seit der Gründung der Satrapie bis zuletzt mit den Phrygern gemeinsam in Daskyleion lebten. Die Phryger hatten hier ein großes Gebäude errichtet. Das Fundament und gebrannte Lehmziegel-Wände erweisen noch keinen erkennbaren Plan. Auffällige Kleinfunden von einer Grube, wie Würfel aus Ton, eine phrygische, graue zeremonielle Öllampe, mehrere Omphalos-Schalen und Hörner von den Terrakottafiguren als Weihgeschenke, die dicht zu dem Fundament dieses Gebäude ihren Platz nimmt, zählen als inhaltlich zusammengehörige Fundkomplexe und erklären gleichzeitig was diese Grube und das Gebäude waren. Sie sind zusammen nicht anderes als Atributen einer bestimmten Kult und zwar die der Mutter-Göttin der Phryger, Kybele. Aus diesem Grund wurde die Grube, in dem solche kultische Geräte gefunden worden sind, als Bothros und das Gebäude als ein Tempel für Kybele genannt. So besitzt man in Daskyleion ein Kybele Heiligtum vom späten 8. Jh. v. Chr. Zu diesem Heiligtum gehört auch ein präzise aufgebauter Opferkanal. Ein goldener Schmuck wurde zufällig am Beginn des Kanals gefunden. Als man zu diesem Ergebnis kam, ist in dem nächsten Jahr ein neuer Fund in der Nähe vom Fundament des Tempels ans Tageslicht gekommen, dass die Personifikation des Tempels diesmal gründlich erklärt hatte. Er ist ein aus Kalkstein modelliertes und seine Architekturteile mit roter Farbe bemaltes Tempel-Modelle mit lunalförmigen oder hornartigen Akroteren. Da, solche in der Form ausgebildete Akrotere für Kybele-Kult in Kleinasien schon bekannt sind, besteht dann keine Zweifel über die Identität des Gebäudes. Die mit roter Farbe bemalten zwei Säulen mit Kapitellen weisen einen "Templum in-antis" hin. Diese Tempel-Modelle wurde bei einer Schicht zusammen mit der in die Mitte des 7. Jhs. datierbaren Keramik gefunden.

### **Achaemenidische Terrassen- und Festungsanlage**

Der östliche Abschnitt des Hügels von Hisartep/ Ergili wird von einer aus Steinen errichteten monumentalen Terrassenanlage überragt. Diese auf Grund der Keramik wohl in die frühachaemenidische Epoche Daskyleions zu datierende Hochterrasse diente nicht nur der Verteidigung sondern auch gleichzeitig der Monumentalisierung der auf einer hohen Plattform erbauten Paläste, staatliche oder kultische Bauten gedient haben. Die Terrasse ist mit großen, rohen und rechteckigen Steinblöcken errichtet. Im Rahmen der seit 1997 durchgeführten Ausgrabungen zur Freilegung der monumentalen Terrassenmauer auf dem östlichen Abhang des Hisartepes konnte diese bis auf eine Länge von 120 m freigelegt werden. An ihrer besterhaltenen Stelle ist die Mauer bis zu 5 m hoch. Ein großer Teil der Mauer besteht aus großen und groben, rechteckigen Andezitblöcken. Ein kleiner Teil der Mauer ist hingegen aus qualitativ hochwertigeren, rechteckigen Kalksteinblöcken errichtet worden. Bei den Ausgrabungen an der Terrassenmauer im Jahr 2002 wurden für die Geschichte und Archäologie Anatoliens wichtige Funde entdeckt. Alexander der Grosse befahl nach der siegreichen Schlacht am Granikos seinem General Parmenion den persischen Satrapensitz Daskyleion aufgrund der Schönheit seines berühmten Parks zu erobern. Die antiken Autoren, u.a. Arrianos, berichten, dass Parmenion ein bereits verlassenes Daskyleion erobert haben soll. Die Ausgrabungen des Jahres 2002 brachten zwar gesicherte archäologische Beweise für dieses historische Ereignis, die allerdings das genaue Gegenteil der Aussagen der antiken Autoren zeigen: Das nach Daskyleion vorgerückte makedonische Heer sah sich mit einer auf einem Hügel liegenden Residenz konfrontiert, die von einer monumentalen Terrassen- bzw. Stadtmauer umgeben war. An der günstigsten Aufstiegsstelle auf den Hügel konnte das Heer ein Stück der Stadtmauer niederreißen. Während dieser Aktion der Makedonier errichteten die Perser in der Residenz in großer Eile eine weitere hohe Mauer, die Schutz bieten sollte. Allerdings zerstörte das makedonische Heer die erste Mauer und riss sogar die zweite innere Stadtmauer nieder, drang in die Stadt ein und kämpfte gegen die Perser. Schließlich eroberten die Makedonier den Satrapensitz, zerstörten und brandschatzten die Paläste, das Palastarchiv und die öffentlichen Bauten. Die bei der Ausgrabungen gemachten folgenden Befunde und Funde zeigen genau dieses Überraschungsmoment: Die Zerstörung der Stadtmauer an einer Stelle, die Zerstörung der dahinter befindlichen Schutzmauer, die, wie anhand der Machart erkennbar, sehr schnell errichtet wurde, das nach vorne herabgestürzte Erdreich beider Mauerabschnitte, vor der äußeren Mauer eine Brandschicht und auf dieser herabgefallene und zerbrochene Trinkgefäße und Gefäße für den täglichen Gebrauch aus Ton, Münzen und Pfeilspitzen. Nach der Analyse des Materials geben die Funde einen terminus ante quem, d.h., dass keiner der Funde nach dem Jahr 334 v. Chr. datiert. Dieser Mauerabschnitt wurde aufgrund seiner historischen Bedeutung im Jahr 2002 durch eine Dachkonstruktion geschützt.

### **Architektonische Funde**

Zu den erhaltenen Bauteilen der sich auf der Terrasse befindenden Gebäude gehören ein ionischer Votivkapitel, ein Voluteneckakroter, ein ionisches Kyma mit aufgesetztem Lotus-Palmettenfries und mehrere architektonische Terrakotten. Diese Bauteile aus dem letzten Viertel des 6. Jh. v. Chr. gelten als Beweisstücke der Bautätigkeiten während der Regierungszeit der Satrapen Mitrobates und Megabazos. Der Voluteneckakroter lässt sich zu einer Gruppe eben solcher Akrotere stellen, welche aus der Gegend von Milet stammen. Einige dieser milesischen Eckakrotere gehören zu Altären, in unserem Falle muss jedoch vorläufig offen bleiben, ob der Voluteneckakroter von Daskyleion diese Funktion hatte und etwa zu einem persischen Feueraltar oder zu einem Altar für die Hauptgöttin der Phryger (bzw. der Lyder) gehörte. Zweifellos hat ihn jedoch ein milesischer Baumeister geschaffen, der im Dienste der Satrapen stand. Wie die Könige in Persepolis haben auch die Satrapen in Daskyleion kleinasiatische Baumeister und Künstler mit dem Bau und der Ausschmückung (Reliefs auf den Orthostaten und Grabstelen) ihrer Gebäude beauftragt. Auf diese Weise ist der perso-anatolische Stil entstanden. Dies gilt auch für die spätarchaischen architektonischen Terrakotten, die während dieser Ära in Kleinasien sich großer Beliebtheit erfreuten und auch von den Satrapen in ihren höfischen Gebäuden auf dem Residenzhügel bevorzugt wurden. Aller Ansicht nach scheint Daskyleion seine größte Blütezeit nach dem ionischen Aufstand erlebt zu haben. Die in die Zeit zwischen dem Anfang des 5. Jh. und der Mitte des 4. Jh. zu datierenden klassischen Bauteile wie die Kymationen aus prokonnesischem Marmor, zierlichen Fensterrahmen, Architravblöcke, einem ioni-

schen Kapitell und Säulenbasen, tauchen auffallend häufig auf. Offenbar sind sie Bestandteile eines einzigen Bauwerks, das man als einen unkanonischen Andron bezeichnen könnte. Möglicherweise handelt es sich bei diesem Gebäude mit einer Vorhalle in-antis um den Palast der Satrapen der mittelachaemenidischen Phase. Als Regenten kämen somit Artabazos I. (Auftraggeber), Pharnabazos I., Pharnakes I. und Pharnabazos II. in Frage. Als Xenophon mit seinen Soldaten durch diese Gegend zog, existierte der Palast von Daskyleion, doch schon bald darauf, im Jahre 395 v. Chr., wurde er durch den spartanischen Kommandanten Agesilaos in Brand gesetzt. Artabazos I. ließ auch eine Temenosmauer umbauen, welche ursprünglich zuerst über den alten Kultplatz des Kybele-Heiligtums der Phryger verlief und später dann, am Ende des 5. Jhs. m. E., ein zoroastrisches Heiligtum beschützte. Durch die von Agesilaos im Jahre 395 v. Chr. verursachte Brandschatzung wurden sowohl die Paläste als auch das zoroastrische Heiligtum zerstört. Es konnten während der Ausgrabungsarbeiten nicht nur die entsprechenden Spuren der verbrannten oder gepflasterten Fußböden, sondern auch die ebenfalls verbrannten Lehmziegelbauten des Temenos ohne weiteres verfolgt werden. Schnelle Restauration wird insbesondere offensichtlich in Bezug auf die verbrannten Böden, zu datieren in Regierungsperiode des Satrapen Pharnabazos II. Nach dem Rückzug der Perser errichteten mazedonische Soldaten hier mit Spolien der Satrapenpaläste über einer neugebauten Terrassenmauer ihre Wohngebäude. Unter solchem als Spolien verwendeten Material befinden sich präzise gearbeitete, marmorne Bauelemente der Achaemenidenperiode, zu welchen das oben erwähnte unkanonische Andron (bzw. Palast) gehört. Im Jahr 2001 wurden die Fundamente eines quadratischen turmartigen Gebäudes (Feuertempel?) der spätachaemenidischen Zeit ausgegraben. Die oberen Mauerblöcke des Gebäudes, die bei den alten Ausgrabungen im Jahr 1954 entdeckt worden sind, sind heute nicht mehr auffindbar.

### **Grabstele und Reliefs in Perso-Anatolischem Stil**

Seit etwa hundert Jahren liest man in der Umgebung von Daskyleion persoanatolische Grabstelen auf und sie haben bei den Forschern stetiges Interesse erweckt. Die neuen Ausgrabungen haben andere Beispiele ans Tageslicht gebracht. Eine Anthemionstele zeigt in ihrem ersten und obersten Fries eine Zeremonialszene: Auf einem Stuhl in der Mitte sitzt eine verschleierte Frau, der sich von rechts zwei andere Frauen nähern. Hinter ihr stehen weitere Personen. Das rechts neben der ersten Figur befindliche Räuchergefäß (Thymyaterion) deutet sicher auf eine Zeremonie im Begräbniskult der Perser. Wie bei anderen persoanatolischen Stelen wären auch hier zwei weitere Friese mit Flachrelief zu erwarten. Andere, die sog. "Manes-Steile" aus der ersten Hälfte des 5. Jhs., die neuerdings publiziert wurde, trägt unterhalb der figürlichen Darstellung statt wie bis jetzt üblich war, aramäischer eine aus drei Zeilen bestehende Inschrift in phrygischer Sprache. Außer Grabstelen ist man während der neuen Ausgrabungen auch auf reliefierte Blöcke gestoßen. Ein marmorner Eckblock trägt auf einer Seite Pferdebeine, während sie auf der anderen eine persisch gekleidete männliche Figur darstellt.

### **Paradeisos**

Der Paradeisos ist in der Umgebung des daskylitischen Sees (Kuş Gölü) zu lokalisieren. Das heutige Vogelparadies mit 257 Vogelarten erinnert an die Berichte der antiken Autoren über den antiken Paradeisos. Die Beschreibungen über Paradeisos bei Daskyleion von antiken Quellen finden ihre Entsprechung in dem heutigen "Vogel-Paradies", das sich an dem nordöstlichen Ufer des Vogelsees (Lacus Daskylitis) befindet. Am Ostufer des Sees zwischen Daskyleion und Paradeisos befinden sich mehrere Tumuli der Lyder, Achaemeniden und Mazedonier. Vogelknochen, Schuppen und Fischgräten wurden bei den Ausgrabungen gefunden: Sie bilden eine wertvolle Sammlung für die Zoologie antiker Welt. Mehrere aufgelesene Funde, wie die architektonischen Blöcke, Terrakotten, Münzen und Scherben von den Feldern am Ostufer des Daskylitis-Sees, geben Aufschluss über die Existenz vieler staatlicher Dörfer außerhalb der Residenz in Paradeisos, wie auch in die schriftlichen Quellen zu berichten wissen. Die Verbindung des Paradeisos zu Daskyleion muss notwendigerweise im Lichte der neuen Funde parallel zu den Texten der antiken Autoren neu bewertet werden.

### **Keramik**

Achaemeniden richten ein besonderes Augenmerk auf die ausgewählte Tonware der antiken Welt. Aus diesem Grund wurde schwarzfiguriges, rotfiguriges, weißgrundiges und schwarzgefirnisstes attisches Tafelgeschirr (Kratere, Amphoren, Hydrien und alle Sorten von Trinkschalen) regelmäßig aus Griechenland importiert. Schwarzgefirnisstes Tafelgeschirr aus Ton tauchen unter dem anderen attischen Keramikgut am meisten auf. Wahrscheinlich war Kyzikos der Handelshafen für solche Importgefäße. Unter der aus Attika importierter Keramik befinden sich bemerkenswert fein gearbeitete Gefäße der berühmten Vasenmaler oder Keramikwerkstätten besonders des späten 6. und 5. Jhs. ausgewählte Beispiele sind u.a. die Bandschale des Tlesonmalers, die Bauchamphora des Amasismalers, der Kolonettenkrater aus der Werkstatt von Lydos, die Amphora oder Hydria von Exekias, der Lekyθος der Gruppe Vatikan G-52, die Amphora vom Umkreis des Antimenes, der Kelch-Krater von der Leagros-Gruppe, die Schalen von Euphronios und vom Pithos-Maler, der Lekyθος der Phanyllis-Gruppe, drei Schalen der Leafless-Gruppe, die weißgrundige Miniaturamphora der Like-Make-Klasse, Trinkschalen und Tafelgeschirr und Kratere aus den Werkstätten des Beldammalers, des Niobidenmalers und des Dinosomalers, die Kantharoi der St. Valentin Gruppe und weißgrundige Kantharoi, Schalen mit "Intentional Red" Technik. Neben importierter attischer Keramik ist die einheimische Keramik dominant. Darunter sind die sog. achaemendischen Schalen, die graumonochrom Keramik und andere anatolische Gebrauchskeramik aufzuzählen.

### **Bullae**

Das Palastarchiv in Daskyleion weist ein Inventar von hunderten von offiziellen Schreiben zwischen den Satrapen und Großkönigen auf. Etwa fünfhundert Bullae solchen Schreibmaterials kamen bei den Ausgrabungen von Akurgal zum Vorschein. Die Bullae sind gleichzeitig Beweis für die Existenz eines Palastarchives in Daskyleion und einer Anbindungsroute zur Königsstrasse. Der Fund an Bullae im Gebiet des hellespontischen Phrygiens eröffnet der Wissenschaft in vielerlei Hinsicht neue Forschungswege. Die Bearbeitung folgender Themen durch die Wissenschaftler erscheint viel versprechend. Der einzige Weg zur Verständigung im Altertum war, ein Schriftstück vertraulich von einem Ort zum anderen zu senden. Eine Bulla garantierte dies. Solange man die Bulla von der Papyrusrolle nicht entfernte (oder zerbrach), war es nicht möglich den Inhalt der Nachricht zu lesen. Bei der wissenschaftlichen Untersuchung von Bullae versteht man, wer und wann Nachrichten gesandt hat. Auch wenn wir den Nachrichteninhalt nicht mehr kennen, besitzt die Bulla im allgemeinen Zeitfluss auf jeden Fall einen festen Platz und Bedeutung. Die Fundorte von Bullae sind spezielle Orte. Sie wurden nur in Palastarchiven aufbewahrt. Bullae finden sich nicht in jedem archäologischen Ausgrabungszentrum. Daskyleion gehört zu den wenigen anatolischen Zentren, wo Bullae gefunden wurden, derzeit über 500. Die Bulla gibt uns aufgrund ihres Stempels Information über die antiken Siegel. Aus diesem Grund kann mit Hilfe der Bulla auch wenn sich der Siegel aus dieser Zeit nicht findet, Informationen über den Siegel gewonnen werden. Durch den Stempel auf der Bulla ist der Siegeltypus feststellbar. So sehen wir z.B., dass in Daskyleion Siegeltypen wie Rollsiegel, Stempelsiegel und Skarabäus-Siegel als Stempel für die Bullae verwendet worden sind. Auch wenn nicht jede Bulla, so tragen doch einige eine Inschrift, durch die sie noch wichtiger werden. Zum Beispiel wurde auf den Bullae aus Daskyleion die Existenz von Sprachen wie aramäisch, die altpersische Keilschrift oder altgriechisch festgestellt. Bullae beweisen nicht nur die Kommunikation in der antiken Welt, sondern wir verstehen durch ihre Datierung, die durch die Inschrift oder das Stempelbild erfolgt, auch, in welchem Zeitraum und für welche Art der Kommunikation sie verwendet wurden. Anhand der Bullae werden die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Staaten fassbar. Ebenso das soziale Umfeld dieser Zeit. Das Schriftstück aus Papyrus, Leder oder Holz, um den die Bulla gebunden ist, wurde durch spezielle Boten zu Pferd schnell und sicher auf dem Königsstrasse, der im Zeitraum zwischen 546-334 v. Chr. die internationale Kommunikation zwischen Europa und Asien garantierte, und der durch Poststationen und Polizeikontrollen gesichert war, gesandt. Die Bullae aus Daskyleion zeigen, dass eine weitere, von Norden kommende Anbindungsroute zum Königsstrasse existiert haben muss. Aus diesem Grund ist es notwendig, diese Anbindungsroute vom Gebiet des hellespontischen Phrygiens ausgehend zu untersuchen. Durch die Siegelstempel auf den Bullae von Daskyleion erhalten wir einen Einblick in das antike Leben im Rahmen der im folgenden genannten Themen, die es zu erforschen gilt: Die Bullae von Daskyleion geben uns Kenntnisse, die in diesem Umfang mit anderen archäologischen Funden, wie z.B. Gebäude, Keramik und Skulpturen, nicht möglich sind. Die auf den Bullae

dargestellte Vogelwelt und Jagdszenen erzählen von den in antiker Zeit im Paradeisos bei Daskyleion lebenden Vögeln und von den dortigen Jagdarten. Auf diese Weise geben uns die Bullae gleichzeitig Kenntnis im Bezug auf das Aussehen des als Naturwunder geltenden heutigen Vogelparadieses vor tausenden von Jahren.

### **Siegel**

Von den Siegeln sind zwei neugefundene babylonische Siegel erwähnenswert: das eine stammt aus alt- und das andere aus neubabylonischer Zeit.

Das altbabylonische Rollsiegel aus Hämatit wurde wahrscheinlich als Souvenir hierher gebracht. Die Siegelabrollung zeigt zwei Figuren, von denen eine den Gott Adad auf einem Stier darstellt; die zweite, in ein langes Gewand gekleidete Person ist in Bethaltung abgebildet und verkörpert wahrscheinlich den König. Die dreizeilige Legende lautet in Übersetzung: "(...-) Istar, der Diener Adads". Auf Grund stilistischer Merkmale lässt sich das Siegel in die Zeit der assyrischen Handelskolonien, also ins 19. bis 17. vorchristliche Jh. datieren.

Das andere Siegel in Canoid-Form aus blauem Chalchedon von 6. Jh. ist nach seinem gedrillten, stilisierten Figurenstil in die neubabylonische und gleichzeitig in die frühachaemenische Phase zu datieren. Diese Datierung wird durch Hilfe der beigefundenen, gutdatierbaren Keramik aus der gleichen Schicht vom 6. Jh. unterstützt. Das Siegel wurde hierher wahrscheinlich durch einen persischen Offiziellen wiederum als Souvenir gebracht oder es gehörte eher einem Babylonier, der sich zu dieser Zeit als Künstler an dem Achaemenidenhof in Daskyleion beauftragt war.

### **Dareikos und Syglos**

Sygloi und Dareikoi kommen auf dem Siedlungsgebiet auf Hisartepe zum Vorschein. Ein Dareikos (8.6 gr.) lässt eine Schicht an den Anfang des 5. Jh. datieren, d.h. in die Regierungsperiode des Satrapen Artabazos I.; typologisch ist er zu dem Carradice "Typ III: Early" zu zählen.

### **Epigraphische Funde**

Aufgrund ihrer kosmopolitischen Lebensart waren in der Stadt seit dem 6. Jh. verschiedene Sprachen wie phrygisch, lydisch, griechisch, aramaeisch, alt-persisch und babylonisch miteinander konfrontiert: Dies bezeugen die epigraphischen Funde. Phrygisch ist die älteste und dominierende Schriftsprache in Daskyleion und kommt im frühen 6. Jh. zum Vorschein und setzt sich bis zur Mitte des 4. Jh. durch. Ein marmorner Motivblock, eine Perso-Anatolische Grabstele, zahlreiche phrygisch graumonochrome Keramik mit Graffiti und importierte griechische Trinkschalen mit phrygischer Graffiti sind als epigraphisches Material die phrygische Sprache betreffend zu erwähnen. Lydische und griechische Schriften tauchen nur auf Fragmenten der einheimischen und importierten Keramik, oder auf einigen Exemplaren der Schleudersteine aus Blei auf. Aramäische Schrift wurde bis jetzt nur auf den zwei sog. Stockwerk-Grabstelen im Perso-Anatolischen Stil und auf einer marmornen Scheintür bezeugt. Einige Bullae aus dem Archiv des Satrapenpalastes tragen auch aramäische und altpersische Inschriften. Ein babylonisches Rollsiegel ist mit altbabylonischer Keilschrift beschriftet.

### **Funden aus Metal - und Elfenbein**

Eine bronzene Stege, Riemenkreuzung mit Bügel an ihrer Unterseite gehört zu einem achaemenidischen Pferdegeschirr. Man findet ähnliche Beispiele dafür in den Trensen der Pferdendarstellungen auf den Reliefs von Persepolis; Schleudersteine aus Blei (darunter ein Schleuderstein mit dem Namen des Besitzers); Pfeil- und Speerspitzen aus Bronze; Zierblätter als Schmuck der Kleinen und ein Zepter-Kopfstück aus Elfenbein.

### **Das archäologische Museum in Bandırma**

Im Rahmen einer durch die Ausgrabungsleiterin initiierten Volksbefragung vor mehreren Jahren wurde der Bau eines Museums in Bandırma beschlossen. Das Museum ist am 21. Juni 2003 eröffnet worden.

### **Zum Schluss**

Die Lehre in Archäologie als Akurgal Studentin zu genießen und seine damalige Ausgrabung in Daskyleion weiter zu führen, werden mir immer als große Ehre bleiben. Akurgal wird mit jeder neuen Entdeckung von Daskyleion ewig leben.

Eskiçağ dünyasında ilk kez bir “Dünya İmparatorluğu” kuran Perslerin, M.Ö. 547 yılından itibaren, Anadolu’da “Genel Valilikler” oluşturduklarını Herodotos’dan ve Yunan, Roma ve Pers<sup>1</sup> gibi başka diğer antik yazılı metinlerden öğreniyoruz. Perslerin Anadolu hakimiyeti yaklaşık iki yüz yıl sürmüştür. Savaşlarla geçen bu dönemde, Anadolu şehir devletleri eski kültürel ve ekonomik güçlerini kaybederlerken, Perslerin lüks yaşantılarından etkilenmekten de geri kalmamışlardır. Bu dönemde Anadolu yeni bir sanatsal ve kültürel perspektif kazanmıştır. Pers Genel Valilik merkezlerinden biri olan ve eski yazarların yoğun olarak söz ettikleri Daskyleion Satraplığı, Anadolu’nun batı dünyasına açılan bir kapısı olabilecek uygunlukta jeopolitik konuma sahip bir noktada kurulmak zorundaydı. Anadolu’yu Balkanlar üzerinden batıya bağlayacak bu yol, Hellespontos’dan geçmekteydi. Hem Hellespontos’a yakın, hem verimli topraklarda ve hem de yaban kuşlarının, balığın bol olduğu bir göl kıyısında olan en uygun yer bugünkü Kuş Gölü’nün güney doğusunda konumlanmış Hisar Tepe ve çevresiydi. Pers Kralı Kyros’un, M.Ö. 547 yılında Lydia başkenti Sardis’i ele geçirmesinden sonra, Satrap Pharnuchos yönetiminde Phrygia Hellespontine Satraplığı Daskyleion’da kurulmuş oldu. Daskyleion’un kelime anlamı “Daskylos’un Yeri” demektir. Efsanevi Lydia kralı olan Daskylos, M.Ö. 7. yüzyıl başlarında hanedan kavgaları nedeniyle Lydia’dan sürgün edilmiş ve Damaskus’lu Nikolaos’dan<sup>2</sup> öğrendiğimize göre, Hellespontine Phrygia bölgesine gelerek göl kıyısındaki bu antik merkeze yerleşmiştir. Daskylos’un yerleştiği bu yer, o buraya geldiği zaman başka bir ad ile anılmaktaydı. Antik yazarlar, bu bölgede “Aphnitis Limne” adlı bir gölden ve Göl kıyısında yer alan Aphneion adlı bir yerleşimden söz eder-

ler<sup>3</sup>. Bu adları kesinleştirecek epigrafik bir buluntu henüz ele geçmemiştir. Yerleşim sonradan “Daskyleion” adını alınca, göl de “Daskyilitis Limne” olarak anılmaya başlamıştı. Bu ad değişikliğinin Daskylos’un oğlu olan Gyges’in Lydia kralı olmasından sonra gerçekleştiğini düşünebiliriz. Kronolojik araştırmalara göre<sup>4</sup>, Gyges, Daskyleion’da doğmuş olmalıdır. Lydia Kralı Kandaules döneminde, hanedan kavgaları sona erince eski ve sürgün kral Daskylos, Sardis’e geri dönmesi için davet edilir. Damaskus’lu Nikolaos, Daskylos’un sürgün olarak yaşadığı bu bölgeyi çok sevdiğini ve buradan ayrılmak istemediğini, ama yerine oğlu Gyges’i, Sardis’e gönderdiğini yazar. Gyges, Sardis’e gidince, Herodotos’un anlattığı olay gerçekleşir ve Kandaules’i öldüren Gyges, güzelliği ile ünlü kraliçe ile evlenip, M.Ö. 668 yıllarında Lydia Kralı olur ve M.Ö. 652 yılında Kimmer istilasında ölür<sup>5</sup>. Daskyleion’un lokalizasyonu 1952 yılında Kurt Bittel tarafından yapılmıştır<sup>6</sup>. Bittel’in, Bandırma’nın 30 km güneyinde Kuş Gölünün güney doğu köşesinde Ergili köyünün 2 km batısında yer alan Hisar Tepe üzerinde Daskyleion’un yer aldığını saptamasının hemen ardından, 1954 yılında Ekrem Akurgal bu merkezde kazılara başlamıştır<sup>7</sup>. Akurgal kazılarında ele geçen buluntular arasında özellikle 500 adet bullanın yer alması ve bazı bullaların üzerinde Xerxes a-

<sup>1</sup> Schmitt 1972,522-527.

<sup>2</sup> Nikolaos Damaskenos, *FGrHist* 360 F 63

<sup>3</sup> Homeros, *Illiada* V.824-825; Herodotos I.8; Strabon XII.9; Pausanias IV.21; Byzantion’lu Stephanos, *Ethnika* 150.2

<sup>4</sup> Kaletsch 1958, 1-47.

<sup>5</sup> Zgusta 1984, 246-2

<sup>6</sup> Bittel 1953, 1 vd.

<sup>7</sup> Akurgal 1956a, 335; 1956b, 22; 1957, 350; 1958, 632-633; 1959, 692; 1960, 712; 1961, 167-174; 1966, 177 vd.; 1969, 41-43; 1974, 967-970; 1997, 63; 1999, 63-67.

dının da bulunması<sup>8</sup> bu ünlü Pers Satraplık Rezidensi'nin Hisar Tepe'de yer aldığını arkeolojik verilerle de kesin olarak kanıtlamıştır. Akurgal, 1960 yılında Daskyleion kazılarını bırakmıştır. Sit alanı korunamadığı için ortaya çıkarılmış olan mimari buluntular yıllar boyunca büyük tahribata uğramışlardır. 1988 yılında Daskyleion kazılarına yeniden başlanmıştır (Plan 1).

### Daskyleion'da Phrygler

Bu bölge için antik yazarlar Hellespontine Phrygia adını kullanmışlardır. Strabon burada Phryglerin yaşadığını belirtmektedir<sup>9</sup>. 1990 yılından başlayarak Daskyleion'da ele geçen Phryglere ait epigrafik ve arkeolojik buluntular bu bölgenin neden "Hellespontine Phrygia" diye anıldığının ve Phryglerin Anadolu'daki yayılımlarının Kütahya-Eskişehir sınırının daha da batısına ve kuzeye kaydığının anlaşılmasının bilimsel kanıtları olmuşlardır. Phryg dilinde yazıtlar, bezemeli ve grafitolu seramikler, Kybele Kültüne ait buluntular, 8. yüzyıl sonuna ait bir Kybele Tapınağı Temelleri, üstü plaka taşlarla örtülü bir kült kanalı – taurobolium (?) –, M.Ö. 7. yüzyıla ait taştan yapılmış küçük boyutta bir Kybele Tapınak Modeli (Res. 1), Bothros, Kült Eşyaları ve Kent Suru Daskyleion'da Phryglerin M.Ö. 8. yüzyıldan başlayıp Hellenistik Döneme kadar yaşadıklarını kanıtlamaktadırlar.

### Mimari Buluntular - Savunma Sistemleri

Hisar Tepe üzerinde yürütülen kazılar yerleşimin farklı zamanlarda ve farklı yapılarda savunma sistemleriyle korunduğunu göstermiştir. Bu kapsamda dört ayrı sur sistemi bulunmaktadır.

### Pre-Akhaemenid Evreye ait Sur

Surların en erkeni 5 metre genişlikte, 2.5 metre yükseklikte korunmuş olan iç ve dış duvarları arasında dolgu bulunan, 5x10 metre boyutlarında bir kulesinin açığa çıkartıldığı surdur (Res. 2). Hisar Tepenin güney eteklerinin devamında yer alan alüvyon dolgu tarlalara doğru uzanan ve 110 metresi kazılmış olan bu surun koruduğu eski kent hakkında henüz bir bilgiye ulaşılamamıştır. Sur duvarlarının taş örgü tekniği M.Ö. 3 binden günümüze kadar kullanılan bir tekniktir. Urla Liman Tepe suru, Troia VI suru benzerlik gösterse de<sup>10</sup>, öte yandan Ergili Köyü'nde bugün hala ev duvarlarının aynı teknikte yapıldığı da dikkati çekmektedir. Bu surun Pers öncesi bir dönemde yapılmış olduğu stratigrafiye dayanarak kesinlik kazanmıştır. Bu sur Daskyleion'da ya Aiol Kenti'ni, ya da Phryg Kenti'ni çevreliyordu.

### Lydia Suru

Akurgal kazılarında ortaya çıkarılmış, sadece en alt taş blokları korunmuş olan ve yine Pers öncesi döneme ait ve olasılıkla Lydia Kentini koruyan bir surdur. Bu surun büyük, düzensiz, andezit bloklardan oluşan en alt temel taşlarının bir bölümünün üzerine sonradan, Hellenistik Dönem'de devşirme malzeme ile bir teras duvarı yapıldığı görülmektedir. Bu duvar, Akurgal döneminde 2.5 metre yükseklik ve 10 metre uzunlukta ortaya çıkarıldığı halde, tahribat nedeni ile şimdi yıkık bir durumdadır.

### Akhaemenid Suru

Akhaemenid'lerin Daskyleion'u ele geçirdikleri tarihlerde inşa ettikleri, 1997 yılından beri Hisar Tepe'nin güneydoğu yamacında henüz 120 metresi kazılmış olan ve en iyi korunduğu yerde yüksekliği 5 metreyi bulan ve Pers mimari geleneğinde

<sup>8</sup> Balkan 1959, 123-128, Fig.1-3, Lev.33-34.

<sup>9</sup> Strabon 12.4.1 "Phrygia Hellespontiake = Phrygia Epiktetos"; 12. 4.3: "Klein Phrygia-Hellespontine Phrygia-Phrygia Epikteteos"; 12. 4.10: "Hellespontine Phrigia"; Ramsay 1897, 665 ("...Strabo gives a list of the districts and cities of Phrygia Magna, using that term in early sense, as distinguished from Phrygia Hellespontiake and Phrygia Epiktetos..."); Magie 1950, 759; Cohen 1995, 391; Şahin 1986, 265-268.

<sup>10</sup> Erkanal 1997, Fig.11 Erken Tunç Çağ II; Korfmann, 1997, 20, Abb.8.

olan bir Teras-Sur'dur<sup>11</sup>. Bu monumental oluşumun alt yapısının andezit, kabaca işlenmiş ve iri, kareye yakın şekilli bloklardan yapıldığı, üst yapısının ise bugün korunmamış kerpiç duvar olduğu anlaşılmaktadır. Daskyleion'a girişin kolay olduğu güney doğu yamaçta, görkemli görünüşü ile Pers geleneğine uygun olarak, üzerindeki terasta yer alan saray yapılarını koruma amacıyla yapılmıştır. 2001 yılı çalışmalarında bu surun bir bölümünün bu kez düzgün ve iyi yontulmuş kireç taşı bloklarla kaplı olduğu anlaşılmıştır (Res. 3). Bu noktada, sur duvar tekniğinin değişmesi herhalde tesadüfi bir işlem değildir ve burada ya giriş kapısı beklenebilir, ya da bu iyi işlenmiş bloklar üzerine Persepolis'de olduğu gibi kabartmalı orthostadlar, belki yazılı bloklar monte edilmiş olmalıydı diye düşünebiliriz. 2002 yılı kazılarında hem Eskiçağ tarihi, hem de Anadolu arkeolojisi için önem taşıyan buluntular bu kısımda ele geçmiştir: Antik Dönem yazarları, Alexandros'un komutanı Parmenion'un, Granikos Savaşı'ndan sonra terk edilmiş Daskyleion'u ele geçirdiğini söylerler<sup>12</sup>. Oysa arkeolojik veriler bunun doğru olmadığını kanıtlamaktadır: Daskyleion'a gelen Makedonia ordusu Rezidens'in etrafının monumental bir 'Teras-Sur' duvarı ile çevrili olduğunu görürler. Tepenin tırmanmaya en uygun olduğu kesiminde sur duvarının bir kısmını yıkarlar. Makedonlular bu işle uğraşırken, Rezidens'de bulunan Persler de içerden korunabilmek için aceleyle yüksek bir duvar daha örerler. Ancak Makedonia ordusu yıkıma devam eder ve hatta iç kısımda örülen bu ikinci duvarı da yıkıp merkeze girerler ve Persler ile savaşır.

Sonunda Makedonlular satraplık merkezini ele geçirirler ve burada bulunan sarayları, saray arşivini ve resmi yapıları yıkıp, yakarlar. Ele geçen buluntu durumu tam bu anı göstermektedir: Bir kısmı yıkılmış sur duvarı, bunun arkasında yer alan ve acele ile yapıldığı duvar

örgü özelliğinden anlaşılan ve yine yıkılmış koruma duvarı, yıkılan bu kısımdan duvarların önüne akan toprak, duvar önünde bir yangın tabakası ve bu yangın tabakasının üstünde de yer alan kırılmış, dökülmüş seramik içki kapları, günlük kullanım kapları, sikkeler, ok uçları. Bu buluntuların "terminus ante quem" oluşturdukları ve buluntular arasında M.Ö. 334 yılından daha geç bir malzemenin olmadığı görülmektedir. Duvarın bu kısmı eski çağ tarihine tanıklık ettiği için bir çatı ile örtülerek koruma altına alınmıştır. Burada aynı zamanda Anadolu tarihinde Pers Dönemi'nin sona erdiği ve Hellenistik Dönem'in başladığı anın kanıtları yatmaktadır.

### **Bizans Suru**

Bizans Dönemi'nde inşa edilen sur Hisar Tepenin doğu kenarında yüzeyde izlenebilmektedir. Bizans surunun, bir kulesi ile bu kulenin yanında yer alan giriş kapısı açığa çıkarılmıştır.

### **Mimari Buluntular**

Farklı dönemlerin kabartmalı orthostad blokları, sütun başlıkları, ya da kaideleri, mermerden yapılmış ve pers tarzı profil ve süsleme detayları taşıyan bir pencere lentosu<sup>13</sup> (Res. 4), Milet tarzı bir volütlü köşe akroteri<sup>14</sup> (Res. 5), lotus-palmet frizi ile süslü kyma parçaları, Anadolu ve özellikle Lydia örneklerine benzer mimari terrakottalar, süslü, ya da düz architrav blokları gibi Geç Arkaik Dönem'den itibaren Daskyleion'da yapılmış olan yapılara ait buluntular ele geçmiştir. Bu mimari parçalar bir yandan Pers döneminin yapıları hakkında bilgi verirlerken, öte yandan Perslerin mimar ve taş ustası olarak İonialı ustaları çalıştırdıklarını, bu, Anadolu ustalarının burada hem İon mimari tarzını uyguladıklarını, hem de Pers geleneğinde süslemeler

<sup>11</sup> Kleiss 1998, 235 vd.

<sup>12</sup> Arrianos, *Anabasis* I 17,1; Strabo XVI 776; Pausanias, I 29,10

<sup>13</sup> Ateşlier 2001, 169-180, Fig.17-19.

<sup>14</sup> Koenigs 1980, 56-91, Taf.29-38, Beilage 1-15; nr.1-1; 62-64, Taf. 30, Beilage 5, Abb.7.



yaptıklarını da gösterirler ve aynı zamanda Daskyleion mimarisi ile yeni bir “**Anadolu – Pers**” stiline doğduğunu da kanıtlarlar. Daskyleion’da, M. Ö. 5. yüzyıl başlarında “in antis” şeklinde bir Andron’un varlığından söz etmek mümkündür<sup>15</sup>. Bu yapının rekonstrüksiyon çizimi ile (Res. 7), Anadolu - Pers stilinde yapılmış bir satrap sarayının ön cephesini düşünebiliriz. Daskyleion Satrapı I. Artabazos bu yapıyı yaptırmıştır ve kendinden sonra bu sarayda II. Pharnabazos da dahil olmak üzere üç satrap daha yaşamış olmalıdır. Bu yapının M.Ö. 480-395 yılları arasında ayakta kaldığını söylemek olasıdır. M.Ö. 395 yılı Daskyleion için bir yıkım yılı olmuştur ve saraylar da dahil olmak üzere tüm antik kent ve çevresi Spartalı komutan Agesilaos tarafından yakılıp yıkılmıştır<sup>16</sup>. Bu olayı tanımlayan dramatik bilgileri, antik yazar Xenophon’un *Hellenica*’sından öğreniyoruz (4,1:33) ve bu yangını arkeolojik verilerle de doğrulayabiliyoruz.

#### **Anadolu-Pers Stilinde Mezar Stelleri ve Kabartmalı Bloklar**

Yirminci yüzyılın başlarından itibaren, Daskyleion ve yakın çevresinde Anadolu- Pers - Stilinde mezar stelleri ve kabartmalı bloklar ele geçmektedir<sup>17</sup>. Daskyleion’a özgü olan bu eserler aynı zamanda Anadolu kültür ve sanat tarihinde özel bir yere de sahiptirler<sup>18</sup>. Bu eserler İstanbul, Bursa ve Bandırma Arkeoloji Müzelerinde teşhir edilmektedirler. 3 metre yükseklikte mermer bloklar üzerinde kat kat yüzeysel kabartmalar yapılmıştır ve bunların düz olarak bırakılan yüzeylerinde detaylar, giysiler boya ile belirtilmiştir. Pers yaşam biçimini, soyluların günlük yaşamlarını yansıttıkları gibi, ölü kültü hakkında da bilgi vermektedirler. Bu stellerin bazılarında tasvirlerin

altında Aramca yazıtlar da yer almaktadır. Bu yazıtlardan birinde “Tanrılar Bel ve Nebu bu mezara zarar vereni lanetler” ibaresi yer almaktadır. Bu yazıttan yola çıkarak stellerin, soylular için yapılan tümülüslerin önüne dikildiğini düşünebiliriz ve mezarın önünden geçenlerin bu yazıdaki laneti okuyarak, mezara zarar vermekten kaçınmaları sağlanmış olmalıydı. Kazılarda ele geçen iki stel ile bu gruba yeni üyeler eklenmiştir. Bunlardan biri, üst kısmında anthemionu olan ve üzerinde ölü kültü ile ilgili bir tören sahnesinin yer aldığı steldir (Res. 6). Diğerinin ise üzerinde bir kline sahnesi ve bunun altında üç satır yazı bulunmaktadır (Res. 8). Bu yazıt bu kez Aramca değildir ve sürpriz bir şekilde burada Phryg dilinin kullanılmış olduğunu görmekteyiz. Kazının Anadolu yerli dilleri uzmanı Roberto Gusmani’ye göre<sup>19</sup>, bu yazıtta yer alan isimden, stelin “Manes” adlı soylu bir Phrygli için yapıldığı anlaşılmaktadır. Anadolu-Pers-Stilinde yapılmış bir stel üzerinde ilk kez Phryg yazısı ile karşılaşırız. Steller dışında Daskyleion’da ele geçen kabartmalı mermer bloklarda at üzerinde, soylu, Pers kadınları, ya da Zoroastrianizm dininin rahipleri olan Magoslar tasvir edilmişlerdir. Magosların nefeslerinin kutsal ateşi söndürmesin diye, yanaklarını ve ağızlarını örten özel bir başlık giydikleri dikkati çekmektedir. Ele geçen yeni bir buluntu daha Pers eserlerine eklenmiştir. Bu mermerden yapılmış bir köşe bloğu, bir orthostadddir<sup>20</sup>. Üzerinde Pers giysili bir erkek figürü ve bir atın bacakları görülmektedir (Res. 9). Steller dışındaki bu kabartmalı blokların, resmi yapıları, mezar anıtlarını, hatta lahitleri, ya da bir Ateş Tapınağını (Ateş Sunağı da olabilir) süsledikleri ileri sürülmektedir. Saray girişindeki merdivenler boyunca kabartmaların yer aldığı Persepolis Sarayı düşünülürse,

<sup>15</sup> Ateşlier 2001, Fig.21.

<sup>16</sup> Xenophon, *Hellenica* IV 1, 15 vd.; IV 1, 20 vd.; IV 1, 29 ve 33; IV 3,10: 1 Ağustos 394 yılında gerçekleşen güneş tutulmasından bir yıl önce Agesilaos’un Kaue’de yaptığı baskın.

<sup>17</sup> Bernard 1969, 17-28.

<sup>18</sup> Nollé 1992.

<sup>19</sup> Gusmani – Polat 1999, 137-162.

<sup>20</sup> Bakır 2001, Fig.8

Daskyleion kabartmalarının da bu amaçla kullanılmış olmaları en akla yatkın düşüncedir. Anadolu'da yönetici olan satraplar hem soylu kişilerdi, hem de büyük kralın temsilcisiydiler, yaşamları "imitatio regis" denilen şekilde olmak zorundaydı. Sarayları, parkları büyük kralın saray ve parklarına benzemeliydi ve yaşamlarında da vahşi hayvan avlayarak, at binerek soyluluğun gereğini yerine getirmek durumundaydılar. Hemen bu bağlamda Daskyleion'un bir başka özelliğinden söz etmek gerekir:

### **Paradeisos**

Daskyleion'da imitatio regis kuralı kapsamında Eski Çağ dünyasında ünü her yere yayılmış bir Paradeisos da bulunmaktaydı. Paradeisos kelime anlamıyla persçe "pairidaeza" kelimesinden eski Yunanca'ya Paradeisos olarak geçmiş ve bugünkü batı dillerinde de benzer şekilde sözcüklerle anılan "bir kralın, ya da devlet büyüğünün sahip olduğu, onun resmen kurdurduğu, koruduğu, bakımını üstlendiği, etrafı çevrili park" demektir. Xenophon, Hellenika'sında (4.15,16) Daskyleion Paradeisos'unu şöyle tanımlar: "...Agesilaos, Daskyleion'a doğru yöneldi. Burada Pharnabazos'un, Rezidens'i vardı. Rezidens'in etrafında Pers'lerin yönetiminde ve yaşam koşulları zengin olan bir çok köy yerleşimi bulunuyordu. Rezidens ve köylerin etrafını ünlü av alanları kaplıyordu. Bu av alanlarının kısmen etrafları çevrilmiş, bazıları açık bırakılmıştı. Bölgeyi boydan boya kat eden bir nehirde her tür balık ve gölde de avlanmak için yeteri kadar yaban kuşu bulunmaktaydı." Yine Xenophon'un Hellenika'sının bir başka bölümünde (4,33) ise Daskyleion Sarayları ve Paradeisos'u için şu sözcükler kullanılmıştır: "...şimdi görüyorum ki; babamdan bana miras olarak kalan saraylarla birlikte, mutluluğu tattığım ağaçlarla ve av hayvanlarıyla dolu olan park tahrip oldu ve yandı" Bu sözleri, M.Ö. 395 yılında Spartalı komutan Agesilaos'un Daskyleion'u ve Paradeisos'u yakıp, yıkmasından sonra II. Pharnabazos söylemiştir. 1950 yılında biyolog

Curt Kosswick Bandırma güneyinde yer alan Manyas Gölü çevresinde bilimsel araştırmalar yaparken burada bir kuş kolonisi keşfeder. Gölün adı Kuş Gölü olur ve Kosswick bu bölgeyi "Kuş Cenneti" olarak bilim dünyasına tanıtırken, burada 300 ayrı türde göçmen ve yerli kuş olduğunu belirler. Bunlar arasında özellikle pelikanlar, gri-gümüş ve beyaz balıkçılar, kaşıkçı kuşu, karabatak, yaban ördekleri ve kazları gibi türlerin çoğunlukta olduğu belirtilir. Göl ve derede büyük yayın balıkları vardır. Antik Paradeisos tanımlaması ile bugünkü Kuş Cenneti tamamen uyum içindedir. Bugün eksik olan yaban av hayvanlarıdır sadece. Bunları da 2500 yıl önce yapılmış Pers kabartmalarında ve mezar stellerinde izlemekteyiz. Kosswick'in bu keşfinden sonra, 1959 yılında burası 640 dekarlık alanı ile Türkiye Cumhuriyetinin Milli Parkı olarak ilan edilir. Kuş Cenneti Milli Parkı daha sonra, 1976 yılında Avrupa Konseyi tarafından "A Sınıfı Diploma" ile ödüllendirilerek dünya mirası olur. Ne yazık ki, o günden bu yana, sorumsuzca gelişen sanayi ve atıkları gölü ve dereleri aşırı boyutta kirlenmekte ve Devlet Su İşleri de sulama amaçlı kanallar ve seddeler yaparak bu sulak alanın doğal eko sistemini bozmaktadır. 2001 yılında, Avrupa Konseyi yetkilileri Kuş Cenneti'nin A Sınıfı Diplomasını uzatma kararını askıya almışlardır. Daskyleion antik kentinin kalıntıları toprak altında kaldığı halde, Paradeisos'unun bugün artık can çekişse de, hala yaşadığını görmekteyiz ve bu özelliği ile Daskyleion bir ayrıcalığa sahiptir. Kazılarda ele geçen bronzdan yapılmış olta iğneleri yanı sıra yayın balıklarının omurgaları ve kuş kemikleri de 2500 yıl öncesinin ornitolojisi ve zoolojisi hakkında bilgi verecek özel bir koleksiyonu oluşturmaktadırlar. Daskyleion'un birinci derece olarak tescil edilmiş olan arkeolojik sit alanı artık Kuş Cenneti Milli Parkı içinde yer almaktadır.

### **Seramik Buluntular**

M.Ö. 3. bin yılından Roma Dönemi'nin sonuna kadar üretilmiş olan kullanım kapları ve içki kaseleri, binlerce yıl burada oluşmuş tahribatlar nedeniyle parçalar halinde ele geçmektedirler. Hisar Tepe'de yaşamış olan Bizanslılar, ünü o günlere kadar ulaşmış olan zengin satrapların hazinelerini aramak amacıyla sayısız define çukurları açmışlardır. 25 metre karelik bir açmada bazen ana kayaya kadar inen 8 tahribat çukuru ile karşılaşmaktadır. Bu nedenle yalnız küçük buluntular değil, mimari de tahrip edilmiştir. M.Ö. 3 bin yılda Mysia Bölgesi'ne hakim olan Yortan Kültürünün seramiklerine Daskyleion'da rastlanmamaktadır. Bu durum, Daskyleion'un o zamandan beri, güneye değil de, kuzeye ve batıya açıldığını ve kentin Trakya - Balkanlar ilişkisini göstermektedir. 2001 yılında Daskyleion yakınında Göktepe mevkiinde<sup>21</sup>, Tunç Çağlara tarihlenen Balkan kökenli seramiklerle birlikte "Buckel Keramik" türüne ait örneklerin keşfedilmesi, bölgeye 2. bin yıl sonunda Avrupa'dan ilk göçlerin yapıldığını açıkça gösteren arkeolojik bir veri olmuştur. Troia'da, Tunç Çağlar'da ele geçen seramik türlerinin bazıları<sup>22</sup> az sayıda da olsa Hisar Tepe'de bulunmuştur. Strabon'a göre, Troia Savaşı'nın ardından Anadolu'ya göç eden Aioller, Daskyleion'da yerleşmişlerdir. Aiol kültürü için karakteristik olan gri seramikler Daskyleion'da dominanttır. Myken ve Protogeometrik Dönemleri'ne işaret eden çok az sayıda seramik de bulunmuştur. Geometrik Dönem'de, diğer merkezlerden tanınan seramiklere Daskyleion'da rastlamıyoruz. Bunların yerini gri Aiol seramikleri doldurmaktadır. 8. yüzyıl son dörtlüğünden itibaren repertuar zenginleşmeye baş-

lamaktadır. Hem Yunan dünyası ile ilişkiler, hem de Makedonya ile ilişkilerin kanıtları olarak Anadolu dışında üretilmiş seramikler karşımıza çıkmaya başlamıştır. Pateli seramikleri benzeri boyalı bir parça ve geç geometrik döneme ait bir Korinth üretimi Oinochoe boynu bunlara örnek olarak gösterilebilir. Sub Geometrik ve Arkaik Dönem Lydia Seramikleri<sup>23</sup>; Orientalizan Dönem seramikleri<sup>24</sup>, İonia Kaseleri, Fikellura örnekleri gibi Anadolu seramik atölyelerinin ürünleri yanı sıra, Yunanistan'dan ithal edilmiş Korinth ve Attika seramikleri<sup>25</sup> de yoğun olarak Daskyleion'da kullanılmışlardır. Özellikle Akhaemenid'lerin, batı dünyasının (Atina'nın) lüks üretimlerine meraklı oldukları anlaşılmaktadır. Satraplar bu ürünlere herhalde Kyzikos'un pazarlamacılığı ile ulaşıyorlardı. Attika siyah figürlü, kırmızı figürlü, siyah firnisli, beyaz zeminli tekniklerle üretilmiş çok sayıda Krater, Amphora, Hydria, Kaseler ve diğer başka formları içeren yemek takımları ve içki kaseleri satrapların mutfaklarında özel bir yere sahipti. Ünlü Attikalı ressamın boyadığı eserler zengin bir koleksiyon oluşturmaktadır<sup>26</sup>: Amasis Ressamı, Lydos, Exekias, Antimenes, Niobidler Ressamı diğerleri arasında sayabileceğimiz sadece birkaçıdır. Bunların yanı sıra, St.Valentin Grubu kantharoları, intentional red teknikli kaseler de Perslerin beğeniyle kullandıkları seramik kaplar olmuşlardır. Hellenistik Dönem'de zengin repertuarı ile temsil edilmektedir<sup>27</sup>. Batı Yamacı Seramikleri, Lagynoslar, Bergama üretimi kabartmalı kaseler Daskyleion'da da post Akhaemenid evrede ilgi görmüşlerdir.

<sup>21</sup> Göktepe Mevkii Daskyleion'un 6 km doğusunda ve Aksakal Beldesi içinden geçen Karadere yatağında yer almaktadır. Seramik buluntular Bandırma Arkeoloji Müzesindedir.

<sup>22</sup> Koppenhöfer 2002, 328. Daskyleion/Göktepe Buckel Seramikleri Koppenhöfer'in Daskyleion'u ziyaretinden sonra ele geçtikleri için bu yayında ele alınamışlardır.

<sup>23</sup> Gürtekin-Demir 2002, 111-143.

<sup>24</sup> Gültekin 1996, 87-95.

<sup>25</sup> Görkay 1999, 1-100.

<sup>26</sup> Tuna-Nörling 2001, 109-122.

<sup>27</sup> Dereboylu 2003, 55-63.

## **Bulla'lar**

Eski Çağ'da iletişim için yegane yol yazılı bir metni güvenli olarak bir yerden bir yere göndermekti. Bulla iletişimdeki bu güveni sağlamıştır. Bulla papirus üzerinden çözülüp ayrılmadıkça (ya da kırılmadıkça) haberin içeriği hakkında bilgi edinmek mümkün değildi. Bullanın bulunduğu yerler özel yerlerdir ve bunlar saray arşivleridir. Daskyleion, Anadolu'da Bulla bulunmuş az sayıdaki merkezden biridir. Bulla, üzerindeki baskıdan dolayı eski çağ mühürleri hakkında da bilgi verir. O döneme ait mührün kendisi bulunmasa bile baskısından mührün tipi belli olur. Daskyleion Bullalarında silindir, damga ve scareobid mühür gibi tiplerin baskı için kullanıldığını görürüz. Hepsinde olmasa da, bazılarının üzerinde yazı da vardır. Daskyleion Bullalarında "Aramca", "Çivi Yazısıyla, Eski Pers Dili" ve "Eski Yunanca" gibi dillerin varlığı saptanmıştır. Yazı ya da resim ile onları tarihleyerek, hangi dönemde kullanıldıklarını anlarız. Devletler arasındaki siyasi iletişimi, ilişkiyi gösterirler. Haberlin içeriğini bilmesek de genel tarih akışı içinde o bullanın bir yeri ve anlamı vardır. Bullanın üzerine bağlandığı yazılı metin (papirus, deri, tahta) özel ulaklarla, atlı posta ile ve her posta istasyonundaki posta polislerinin kontrolü ile güvenli ve seri bir şekilde Asya'dan Anadolu'ya iletişimi sağlamıştır. Bu güzergah için oluşturulmuş Kral Yolu'nun Anadolu'da M.Ö. 546-334 yılları arasındaki varlığından Herodotos (V:52, 53, 54; VII: 239; VIII: 98) söz etmiştir. Daskyleion'da ele geçen bullalar Kral Yolu'na kuzeyden başka bir yolun daha bağlı olduğunu gösterdiğinden güzergah yeniden değerlendirilmelidir. Daskyleion bullaları üzerindeki mühür baskılarından eski çağların sosyal yaşamı, dini, günlük yaşamı, kral yaşamı, ornitolojisi, yazı türleri gibi bilgiler edinilir. Bullalar üzerinde yer alan kuş tasvirleri, av sahneleri Daskyleion Paradeisos'unda yaşayan kuşları ve yapılan avları anlatırlar<sup>28</sup>.

<sup>28</sup> Kaptan 1990, 15-27, Taf. 1-3; 2001, 57-64; Kaptan 2002, 28-105.

## **Mühürler**

Daskyleion'da bugüne kadar iki adet mühür ele geçmiştir. Bunlardan ilki hematitten yapılmış ve Eski Babil Devrine (M.Ö. 1900-1700), Assur Ticaret Kolonileri Dönemi'ne ait olan bir silindir mühürdür (Res. 10). Mühürde, boğa üzerinde tasvir edilmiş tanrı Adad önünde, uzun giysisi olan kral dua eder durumda belirtilirken, üç satır Babil çivi yazısı ile yazılmış bir yazı da yer almaktadır. Bu yazıtta; "İştâr Adad'ın hizmetkarı" ibaresi bulunmaktadır. Mühür bir Bizans tahrip çukurundan ele geçmiştir ve M.Ö. 2. binyılının başlarına tarihlenmesi ile Daskyleion bilinen tarihi ile bağdaşmamaktadır ve buraya amulet, ya da hatıra olarak getirilmiş olduğu düşünülebilir<sup>29</sup>. Diğer mühür ise mavi khalkedondan yapılmış bir kanoid mühürdür (Res. 11). Üzerinde yer alan ve matkap kullanılarak oluşturulmuş stilize figürleri ve sembolik şekilleri ile M.Ö. 6. yüzyıla ve Geç Babil Dönemi'ne tarihlenmektedir. Bulunduğu tabakadaki konteks buluntular bu mühürün erken akhaemenid evrede kullanılmış olduğunu kanıtlamıştır. Büyük Kral Kyros'un M.Ö. 530 yılında Babil'i ele geçirmesi ile ilişkilerin başladığını, Daskyleion'a bir Babillinin usta ya da sanatçı olarak getirildiğini ve bu mühürü burada kullandığını düşünmek yanlış olmayacaktır<sup>30</sup>.

## **Dareikos ve Syglos'lar**

Bir Pers Satraplık merkezinde Syglos ve Dareikoslar'ın varlığı beklenir. Bu tür nümizmatik malzeme az sayıda ele geçmektedir. Ergili Köyü sakinleri yıllardan beri detektörlerle sikke topladıklarını ve bunları sattıklarını anlatıyorlar. Ayrıca Bizans dönemi defineciliği sırasında da sikkelere bulunup alınmış olabilir. Syglos ve dareikoslardan ele geçen iyi korunmuş iki

<sup>29</sup> Bu mühür Serap Yaylalı tarafından yayına hazırlanmaktadır

<sup>30</sup> Calmeyer 1988, 111: Akhâmenid Saraylarındaki yabancı sanatçılar.

örnek tabakalarında in-situ olarak bulunmuşlardır. Dareikos, Carredice'nin "Tip III:erkek" örneklerindedir ve M.Ö. 5. yüz yıl başlarına tarihlenmektedir<sup>31</sup> (Res. 12).

### Epigrafik Buluntular

Kentin kozmopolit yaşamı nedeni ile burada birçok dilin konuşulup, yazıldığı anlaşılmıştır ve bunlar, Phrygçe<sup>32</sup>, Lydçe, Eski Yunanca<sup>33</sup>, Aramca<sup>34</sup>, Eski Pers ve Eski Babil yazılarıdır. Eski Babil mühürü üzerinde yer alan ve M.Ö. 2.binyılın başlarına tarihlenen Eski Babil çivi yazısını bir yana bırakırsak, bu dillerin içinde en eski olanı Phryg dilidir. Phyg Dili, Daskyleion'da, M.Ö. 6. yüzyıldan 4. yüzyıl ortalarına kadar kullanılmıştır. Bunu kanıtlayan buluntular vardır; Daskyleion çevresindeki tümülüslerden biri olan "Kösemtuğ Tümülüsü" nün mezar odasının kapı eşiğinde yer alan bir mermer blok üzerinde dört satırı korunmuş bir Phryg yazısı ele geçmiştir. Kösemtuğ Tümülüsü'nde yer alan monumental mezar, mimari özellikleri nedeniyle M.Ö. 4. yüzyılın ikinci yarısına tarihlenen Trakya tipinde bir mezardır. Daskyleion'a M.Ö. 334 yılından sonra gelen Makedonyalı bir soyluya ait olmalıdır. Üzerinde Phryg yazısı bulunan mermer eşik taşı ise bu mezarda devşirme malzeme olarak kullanılmıştır. Bunu hem harf karakterinden, hem de blokta tam yazıtın köşesinde açılmış söve yuvasından anlamaktayız. Yazıtın üst kısmı da bu amaçla blok kırıldığı için yok olmuştur. Diğer yazıtları da değerlendiren Roberto Gusmani ve yazıt yayımlandıktan sonra yorum getiren Maya Vassileva'nın ve C. Brixhe'nin görüşlerine göre<sup>35</sup>, bu blok Phyglerin baş tanrıçası Kybele için yazılmış ve olasılıkla Hisar Tepe'de temellerini bulduğumuz Kybele Tapınağına sunulan bir adak yazıtıdır. Üç satırlık bir başka Phryg yazıtı bu sefer bir mezar stelinin kabartmalı

tasvirinin altında yer alır. Burada mezar sahibinin adının "**Manes**" olduğu belirtilmiştir. Gri renkli bir kase üzerinde Phryg dilinde "**Saragismag**" yazısı<sup>36</sup> ve Attika'dan ithal edilmiş olan içki kaselerinin kaideleri altında, ya da dudak kenarlarında rastlanan grafitto Phryg yazıları da anlamlıdır. Bunlardan biri satrap Megabates Dönemi'ne tarihlenen bir kyliks ayağı altındaki "**Vanaks**" yazısıdır. Bu içki kasesinin satrapa ait olduğunu, satrapın saki'sinin alışıldığı gibi pers soylusu değil de, bir Phryg soylusu olduğunu, saki'nin, Satrap'ın bu değerli içki kasesini başkaları ile karıştırmamak için, görünmeyen bir yerine, ayağının altına kendi ana dilinde Vanaks (burada Satrap anlamındadır) kelimesini kazıdığı gibi bir yorum yapılabilir. M.Ö. 350 yıllarına tarihlenen ve yine Attika üretimi bir kantharosun dudak kenarına da Phryg harfleri ile; "**Karea**" sözcüğü yazılmıştır. Gri seramikler ve kurşundan yapılmış sapan taşları üzerinde Lydçe sözcüklerin kazındığı da görülmektedir. Eski Yunanca sözcüklerin Attika seramikleri üzerinde yazılmış olmaları ve bunların çoğunun Kybele kutsal alanındaki Bothros yakınında ele geçmiş olmaları, Daskyleion'da Pers yönetimi sırasında dinsel hoşgörünün varlığına işaret eder. Aramca yazıtlar ise, mezar stelleri üzerinde yer almaktadırlar. Bullalar üzerinde de Aramca, Eski Persçe yazılar bulunmaktadır.

### Fildişi, Alabaster ve Metal Buluntular

Fildişinden yapılmış ve klineleri süsleyen yapraklar, buzağı şeklinde biçimlendirilmiş ve orta akhaemenid evreye tarihlenen bir kabza sapı (Res. 13), Yeniköy I Tümülüsünde bulunmuş ve birlikte bulunduğu Lydion ile M.Ö. 6. yüzyıl sonuna tarihlenen ince çeperli, alabasterden yapılmış 35 cm. yükseklikte bir Alabastron, kurşundan yapılmış ve bazılarının üzerinde yazılar olan sapan taşları (Res. 14) ve bronzdan yapılmış

<sup>31</sup> Carradice 1987, 78 vd.

<sup>32</sup> Gusmani – Polat 1999, 59-64.

<sup>33</sup> Tanrıver 1991, 79-82; 1995, 105-109; 1999, 155-163.

<sup>34</sup> Cremer – Altheim-Stiel 1985, 1-16, Taf. 1a-b; Lemaire 2001, 21-35.

<sup>35</sup> Vassileva 1995, 27-34; Brixhe 1996, 125-147

<sup>36</sup> Gusmani – Polat 1999, 59-64.

mış bir at gemi parçası (Res. 15) küçük değerli buluntular arasında yer alırlar. At gemi boynuz şeklinde olup, arka kısmında deriden dizginin geçeceği iki halkası bulunmaktadır. Aynı tipte at gemleri, Persepolis kabartmalarında, Perslere ait atlar üzerinde de görülmektedir<sup>37</sup>.

### **Bandırma Arkeoloji Müzesi**

Kazı Başkanlığının girişimi ile Bandırma'da kurulan Müze derneğinin çabaları sonucunda Atatürk Parkı bitişiğinde yer alan ve Belediye tarafından bağışlanan arsa üzerine kurulmaya başlanan Müze binası kaba inşaat halinde dernek tarafından Kültür Bakanlığına devredilmiş ve 2001 yılında Müze tamamlanarak teşhir çalışmalarına başlanmıştır. Daskyleion'un Akurgal kazılarına ait bazı buluntuları (Bullalar) ve yeni kazılarda ortaya çıkan eserler bu müzede sergilenmektedir. Müze 21 Haziran 2003 tarihinde açılmıştır.

Öğrencisi olmaktan her zaman onur duyduğum değerli hocam Ekrem Akurgal'ın anısını, o'nun başlattığı bir arkeolojik kazı olan Daskyleion ile yaşatabilme şansına sahip olmak benim için büyük bir mutluluktur.

Prof. Dr. Tomris Bakır  
Ege Üniversitesi,  
Edebiyat Fakültesi Arkeoloji Bölümü Başkanı  
35100 Bornova / İzmir  
e-mail: tomrisbakir@hotmail.com  
<http://daskyleion.tripod.com>

### **Son Söz**

---

<sup>37</sup> Ghirshman 1963, Res.231.

## ANADOLU SATRAPLARI VE AKHAEMENİD KRALLARI

DASKYLEİON	LYDİA	İONİA	KARİA, LYKİA, PAPHLAGONİA, BİTHYNİA, TROAS, AİOLİS	İRAN
	Kroisos			Kyros
Pharnuchos (547-535 )	Khrysantas		Adysios	
Mitrobates (530-522)	Oroites		Kossikas	Kambyses II (530-522)
Oroites (522-512)	Gadatas			
Megabazos (500-492)	Artaphrenes		Kybernis	Dareios I (522-486)
Mardonios (492-479)		İonia İhtilali	Amyntas	
Hydarnes				Xerxes I (486-465)
Megabates (479-477)	Pythios			
Artabazos I (477-468)	Artayktes		Pausanias	
				Artaxerxes I (465-424)
Pharnabazos I (460-430)	Pissouthes		Itamenes	
			Zapir	
Pharnakes (430-414)				
			Kheriga	Xerxes II(424)
	Tissaphernes			
				Sogdianus (424-423)
				Dareios II (423-405)
		Geç Kyros	Hyssaldamos	
Pharnabazos II (414-388)			Zenis/Mania	
	Tithraustes		Asidates	
	Tribazos		Otys	Artaxerxes II (405-359)
Ariobarzanes (366)	Artimas		Bas	
	Strouthes		Orontes	
	Tribazos			
Artabazos II (358-351)	Authophradates		Mausolos	Artaxerxes III (359-338)
			Artemisia	
			Idierus /Ada I	
Pharnabazos III			Pixodoros	Artaxerxes IV (338-336)
			Memnon	Arses
Arsites (334)	Siphitridates		Bagadates	Dareios III (336-330)

### **Resimlerin Listesi**

**Plan 1.** Hisartepe Topografik Plan

**Resim 1.** Kybele Tapınak Modeli

**Resim 2.** Pre-Akhaemenid Döneme Ait Sur

**Resim 3.** Erken Akhaemenid Dönemde Yapılmış Teras-Sur

**Resim 4.** M.Ö.5 Yüzyıl Akhaemenid Sarayı Pencere Lentosu

**Resim 5.** M.Ö. 6. Yüzyıl Sonu Köşe Akroteri (Milet Tarzı)

**Resim 6.** M.Ö. 5. Yüzyıl Andron'u (Satrap Sarayı)

**Resim 7.** Anthemion'lu Anadolu-Pers Stilinde Stel

**Resim 8.** Phrygli Manes'in Mezar Steli

**Resim 9.** Anadolu-Pers Stilinde Mermer Köşe Bloğu

**Resim 10.** Silindir Mühür (M.Ö. 1900-1700)

**Resim 11.** Kanoid Mühür (M.Ö. 6.Yüzyıl)

**Resim 12.** Dareikos (M.Ö. Erken 5. Yüzyıl)

**Resim 13.** Fildişi Kabza Sapı

**Resim 14.** Kurşun Sapan Taşları

**Resim 15.** Pers Tarzı At Gemine Ait Bronz Parça



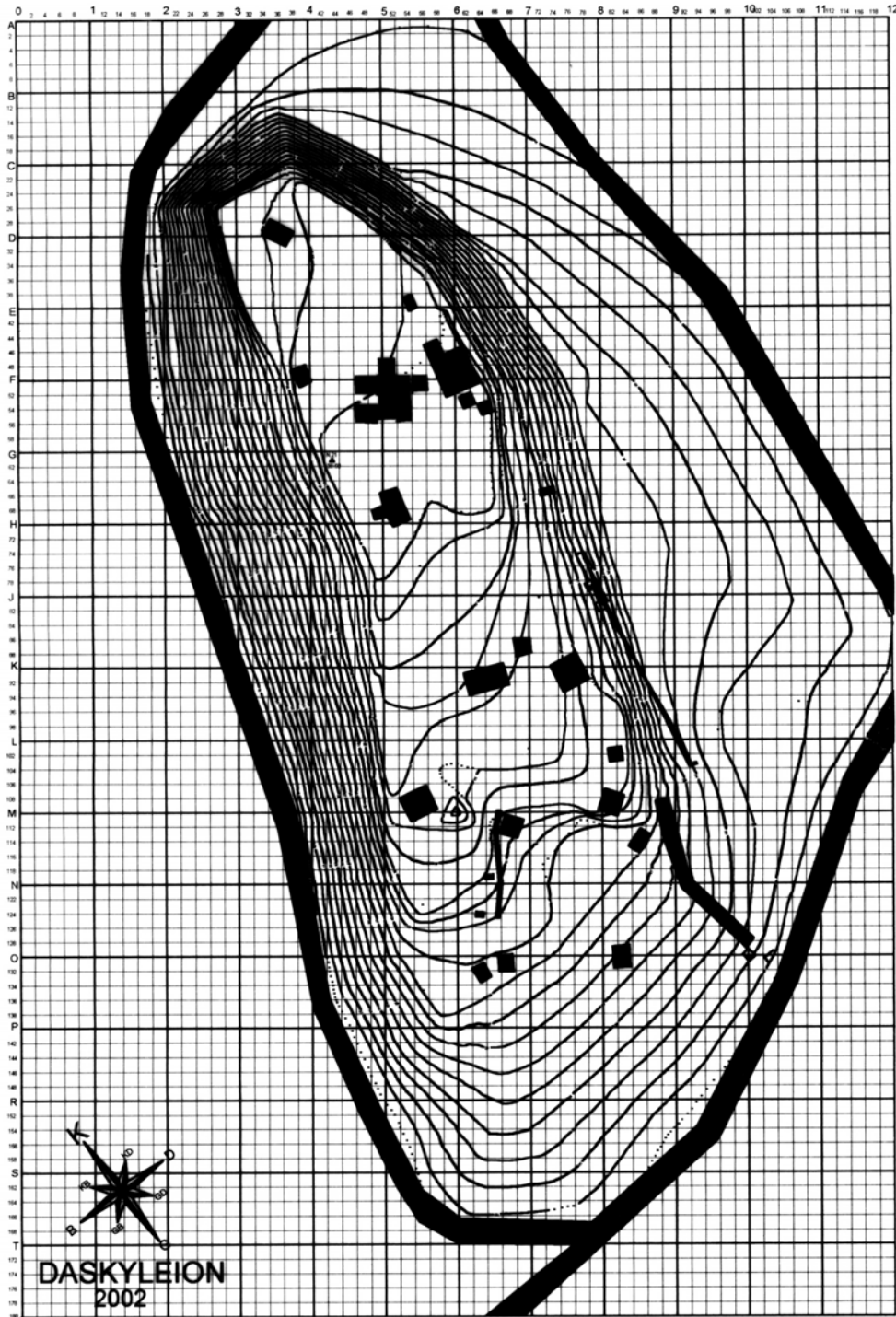
**Kaynakça ve Kısaltmalar**

- Akurgal 1956a E. Akurgal, "Ergili – Daskyleion Kazısı", *Belleten* 78, 1956, 335 vd.
- Akurgal 1956b E. Akurgal, "Les Fouilles de Daskyleion", *Anatolia* 1, 1956, 22 vd.
- Akurgal 1957 E. Akurgal, "Ergili Kazısı", *Belleten* 84 1957, 350 vd.
- Akurgal 1958 E. Akurgal, "Ergili Kazısı ve Kyzikos Çalışmaları", *Belleten* 88, 1958, 632-633.
- Akurgal 1959 E. Akurgal, "Ergili Kazısı", *Belleten* 92, 1959, 692 vd.
- Akurgal 1960 E. Akurgal, "Ergili ve Çandarlı (Pitane) Kazıları", *Belleten* 96, 1960, 712 vd.
- Akurgal 1961 E. Akurgal, *Die Kunst Anatoliens* (1961).
- Akurgal 1966 E. Akurgal, "Griechisch-Persische Reliefs aus Daskyleion", *IrAnt* 6, 1966, 177 vd.
- Akurgal 1969 E. Akurgal, *Ancient Civilizations and Ruins of Turkey* (1969).
- Akurgal 1974 E. Akurgal, "Zur Datierung der Grabstelen aus Daskyleion", *Mélanges A. M. Mansel* 2 (1974) 967-970.
- Akurgal 1997 E. Akurgal, *Griechische und Römische Kunst in der Türkei* (1997).
- Akurgal 1999 E. Akurgal, *Eski Çağda Ege ve İzmir* (1999).
- Ateşlier 2001 S. Ateşlier, "Observation on an early classical Building of the Satrapal Period at Daskyleion", *Achaemenid Anatolia*, 2001, 169-180.
- Bakır 1991a T. Bakır, "Daskyleion", *Höyük* I, 1991, 75-84.
- Bakır 1991b T. Bakır, "A Phrygian Inscription Found at Daskyleion", *Museum* 4, 1991, 60-61.
- Bakır 1991c T. Bakır, "Eine neue phrygische Inschrift aus Daskyleion", *EA* 18, 1991, 157-164.
- Bakır 1993a T. Bakır, "Graffiti aus Daskyleion", *Kadmos* 32, 1993, 135-144.
- Bakır 1993b T. Bakır, "Daskyleion'da Eski Eser Kaçakçılığı ve Tahribatı", *DTCFD* 369, 1993, 291-295.
- Bakır 1994 T. Bakır, "Anadolu Pers Sanatı ve Daskyleion Satraplığı", *AMMK* 1994, 24-30.
- Bakır 1995 T. Bakır, "Archäologische Beobachtungen über die Residenz in Daskyleion", *Pallas* 43, 1995, 269-285.
- Bakır 1997 T. Bakır, "Phryger in Daskyleion", *Frigi e Frigio*, 1997, 229-238.
- Bakır 1999 T. Bakır, "Daskyleion 1997", *KST* 20.1, 1999, 577-582.
- Bakır 2001 T. Bakır, *Achaemenid Anatolia*, PHANS XCII. 2001.
- Bakır 2002 T. Bakır, "Daskyleion 2001", *KST* 23. 1, 2002
- Bakır 2003 T. Bakır, "Cennetin Düşüşü" *National Geography* (Februar 2003).
- Balkan 1959 K. Balkan, "Inscribed Bullae from Daskyleion-Ergili", *Anatolia* 1959, 123-128.
- Bernard 1969 P. Bernard, "Les bas-reliefs gréco-perses de Dascylion a la lumière de nouvelles découvertes", *RA* 1969, 17-28.
- Bittel 1953 K. Bittel, "Zur Lage von Daskyleion", *AA* 1953, 1 vd.
- Brixhe 1996 C. Brixhe, "Les Documents Phrygiens de Daskyleion et Leur éventuelle Signification Historique", *Kadmos* 35, 2, 1996, 125-147.
- Calmeyer 1988 P. Calmeyer, "Aufreihung-Dublik-Kopie-Umbildung": A. Kuhrt - H. Sancisi-Weerdenburg (derl.), *AchHist* III: 1988, 111 vd.

*Daskyleion (Tayaiy Drayahya) Hellespontine Phrygia Bölgesi Akhaemenid Satraplığı*

- Carradice 1987 I. Carradice, *The Regal Coinage of the Persian Empire* (BAR 343) 1987.
- Cohen 1995 G. M. Cohen, *The Hellenistic Settlements in Europe, the Islands, and Asia Minor*, (1995).
- Cremer – Altheim-Stiel 1985 M. Cremer – R. Altheim-Stiel, “Eine Gräko-Persische Türstele mit Aramäischer Inschrift aus Daskyleion” *EA* 6, 1985, 1-16.
- Dereboylu 2003 E. Dereboylu, “Daskyleion Kabartmalı Kaseleri ve Batı Yamacı Kapları. Kronoloji ve Üretim Problemleri”: C. Abadi-Reynal (derl.), *Les céramiques en Anatolie aux époques hellénistique et romaine. Actes de la Table ronde d'Istanbul*, 23-24 mai 1996, *Varia Anatolica* XX, Institut français d'études anatoliennes, Istanbul-Paris, 2003, 55-63.
- Erkanal 1997 H. Erkanal, “Archaeological Researches at Limantepe / Liman Tepe Arkeoloji Araştırmaları”, (Bröşür) 1997.
- Ghirshman 1963 R. Ghirshman, *Perse: Proto-iraniens, Médes, Achéménides* (1963).
- Görkay 1999 K. Görkay, “Attic Black-Figure Pottery From Daskyleion”, *AsiaMS* 34, 1999, 1-100.
- Gusmani – Polat 1999 R. Gusmani – G. Polat, “Manes in Daskyleion” *Kadmos* 38, 1999, 137-162.
- Gusmani – Polat 1999 R. Gusmani – Y. Polat, “Ein neues phrygisches Graffito aus Dakyleion”, *Kadmos* 38, 1999, 59-64.
- Gültekin 1996 G. Gültekin, “Wild Goat Style Pottery From Daskyleion”, *Arkeoloji Dergisi* IV, 1996, 87-95.
- Gürtekin-Demir 2002 R. G. Gürtekin-Demir, “Lydian Painted Pottery at Daskyleion”, *AnatSt* 52, 2002, 111-143.
- Kaletsch 1958 H. Kaletsch, “Zur Lydischen Chronologie“ *Historia* 7, 1958, 1-47.
- Kaptan 1990 D. Kaptan, “A Group of Seal Impressions on the Bullae from Ergili/Dakyleion”, *EA* 16, 1990, 15-27.
- Kaptan 2001 D. Kaptan, “On the Satrapal Center in nordwestern Asia Minor: Some Evidence from the eal Impressions of Ergili/Daskyleion”, *Achaemenid Anatolia*, 2001, 57-64.
- Kaptan 2002 D. Kaptan, "The Daskyleion Bullae: Seal Images From The Western Achaemenid Empire", *Achaemenid History XII*, 2002 (Leiden)
- Kleiss 1998 W. Kleiss, “Terrassenanlagen in der iranischen Architektur”, *AMI* 30, 1998, 235 vd.
- Koenigs 1980 W. Koenigs, “Bauglieder aus Milet II, Milet 1978-1979“ *IstMitt* 30, 1980, 56-91.
- Koppenhöfer 2002 D. Koppenhöfer, “Die bronzezeitliche Troia VI-Kultur und ihre Beziehung zu den Nachbarkulturen”, *Studia Troica* 12, 2002, 328.
- Korfmann, 1997 M. Korfmann, “Troia –Ausgrabungen 1996”, *Studia Troica* VII, 1997, 20 vd.
- Lemaire 2001 A. Lemaire, “Les Inscriptions Arameennes de Daskyleion”, *Achaemenid Anatolia*, 2001, 21-35.
- Magie 1959 D. Magie, *Roman Rule in Asia Minor* (1950).
- Nollé 1992 M. Nollé, *Denkmäler vom Satrapensitz Daskyleion* (1992).
- Ramsay 1897 W. M. Ramsay, *The Cities and Bishoprics of Phrygia* (1897).
- Schmitt 1972 R. Schmitt, “Die achaimanidische Satrapie Tayaiy Drayahya”, *Historia* 21, 1972, 522-527.

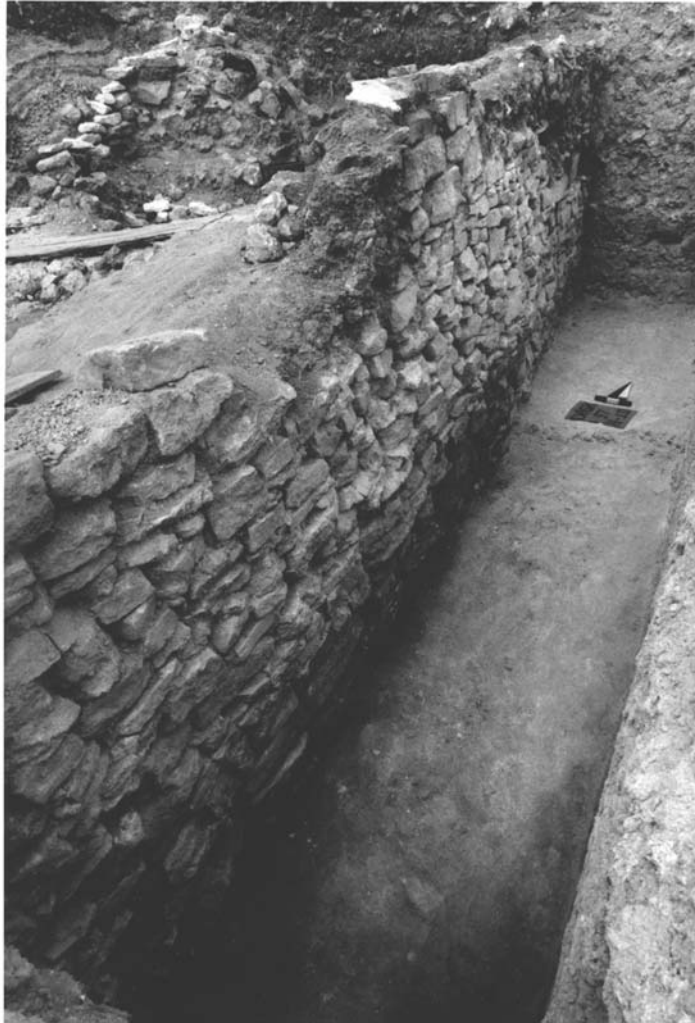
- Şahin 1986 S. Şahin, "Phrygia Epiktetos", *AST* 4, 1986, 265-268.
- Tanrıver 1991 C. Tanrıver, "Some New Texts Recordind Occupations" *EA* 18, 1991, 79-82.
- Tanrıver 1995 C. Tanrıver, "Mysia'da Epigrafi Araştırmaları II", *Arkeoloji Dergisi* III, 1995, 105-109.
- Tanrıver 1999 C. Tanrıver, "Mysia'da Epigrafi Araştırmaları I" *Anatolien and Thrakien Studies in Honour of Zafer Taşlıkılıoğlu I*, 1999, 155-163.
- Tuna-Nörling 2001 Y. Tuna-Nörling, *Die Attische Keramik. Daskyleion I*, *Arkeoloji Dergisi* IV (Özel Sayı); "Attic Pottery from Daskyleion", *Achaemenid Anatolia*, 2001, 109-122.
- Vassileva 1995 M. Vassileva, "Thracian-Phrygian Cultural Zone: The Daskyleion Evidence", *Orpheus* 5, 1995, 27-34.
- Zgusta 1984 L. Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen* (1984).



Plan 1



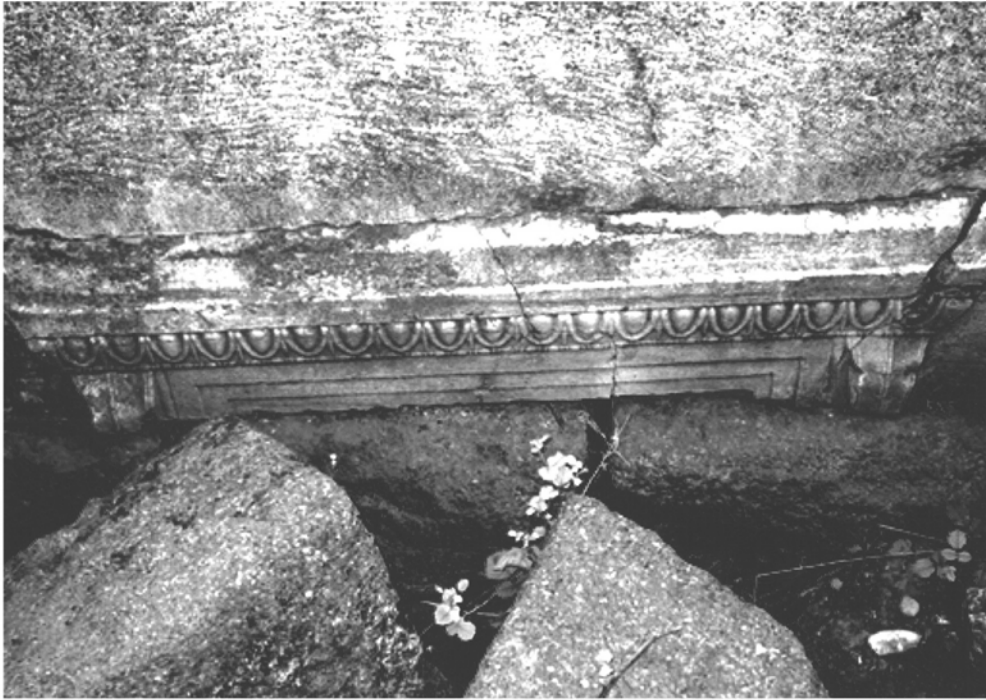
Resim 1



Resim 2



Resim 3



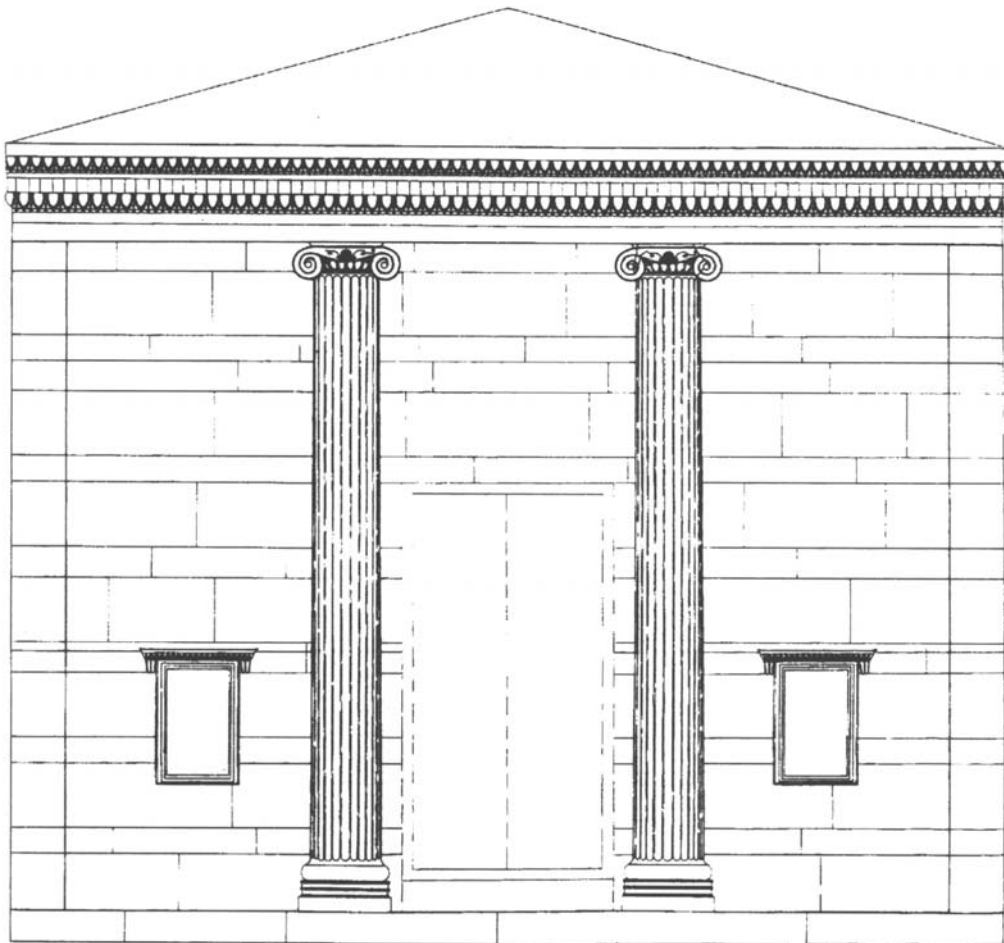
Resim 4



Resim 5



Resim 6



Resim 7

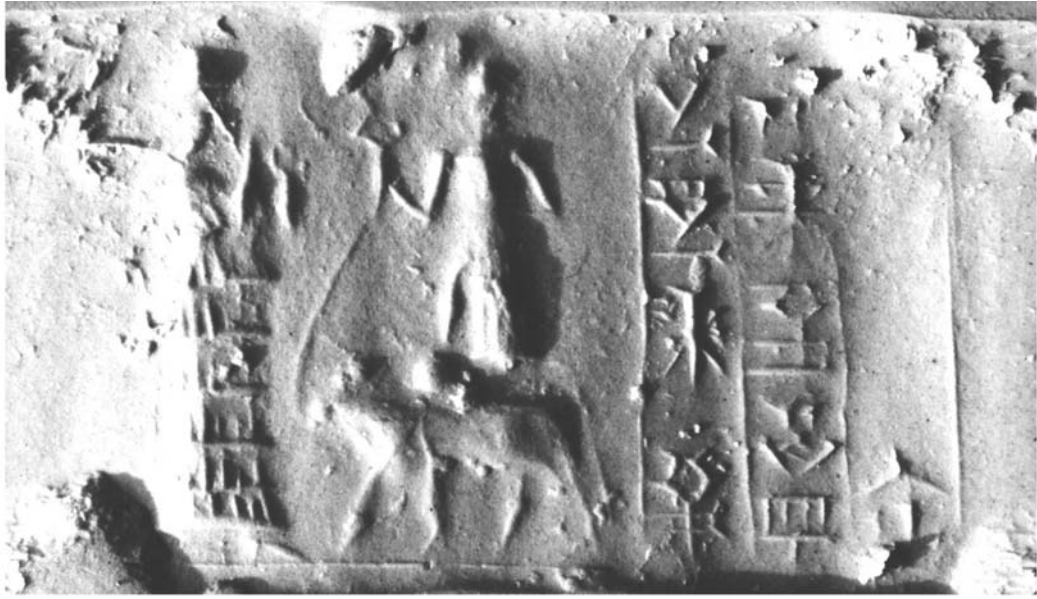


Resim 8



Resim 9





Resim 10



Resim 11



Resim 12



Resim 13



Resim 14



Resim 15